

Anschreiben usw. bei schulscharfer Bewerbung

Beitrag von „Petra“ vom 22. November 2003 17:23

Zitat

euer Problem ist seit Jahren bekannt. Ich habe mich oft über die Noten der GS-Lehrer gewundert. Es gab ja kaum jemanden mit einer Zwei als Examensnote. Daher ist es natürlich klar, dass es bei wenigen Stellen 100derte Bewerber mit einer 1,0 oder 1,3 gibt. Aber das habt ihr vorher gewusst!!!

Nein, ich habe es nicht gewusst, woher auch? Ich habe im SoSe 94 mit meinem Studium begonnen. Ich habe recht flott studiert, mein Referendariat auch ohne "Trödeln" gemacht.

Aber dass ich nun fast 10 Jahre später Null Chancen auf eine Einstellung in der Grundschule in NRW habe, nein, das wusste ich nicht. Und ganz ehrlich, wenn mir vor 10 Jahren jemand gesagt hätte, die Einstellungschancen in der GS sind **zur Zeit** (denn eine andere Aussage kann man ja wohl kaum machen) nicht gut, dann hätte es mich nicht von einem Studium abgehalten.

Und dann sehe ich das auch so wie die Grundschullehrerin.

Nicht jedem liegt es an einer Hauptschule zu arbeiten. Ich habe ein Jahr an einer Sonderschule gearbeitet, es war ok, ich bekam mein Geld, aber wirklich wohl habe ich mich nicht gefühlt. Und das sollte es doch, wenn ich dort mein Berufsleben verbringen möchte, oder nicht? Es gibt genug gefrustete Lehrer, da brauchen sie nicht auch noch mich 😊

Nein, ernsthaft, Grundschule und Schulanfänger, das ist halt mein "Leben". Ich kann mir einfach nicht vorstellen, mit älteren Schülern zu arbeiten, bzw. ich habe es an der SS ja gemacht und gemerkt, dass das nicht mein Metier ist.

Oder ist es nicht auch nachvollziehbar, dass z.B. ein Latein und Physiklehrer, der immer mit (fast) Erwachsenen von Klasse 11 bis 13 gearbeitet hat, Probleme damit haben würde plötzliche ganz junge Schüler zu haben.

Denen man auch mal die Schuhe zubinden muss, oder beim Anziehen nach dem Sportunterricht helfen muss und sie auch mal in den Arm nehmen und trösten muss.. hmm??

Zitat

Ich habe mich oft über die Noten der GS-Lehrer gewundert. Es gab ja kaum jemanden mit einer Zwei als Examensnote. Daher ist es natürlich klar, dass es bei wenigen Stellen 100derte Bewerber mit einer 1,0 oder 1,3 gibt.

Korrigiere mich, wenn ich da jetzt falsch liege, aber es ist doch so ziemlich wurstegal, ob nun alle eine 1,0 haben oder eine 2,2 oder eine 3,8. Die Anzahl der sich auf eine Stelle bewerbenden Lehrer bleibt doch gleich, oder?

Es müssten einfach mehr eingestellt werden... 🤪

Gruß

Petra